

© Luxemburger Wort

Internationale Briefmarken-Ausstellung Exphimo 2014

Nationale thematische Briefmarken-Ausstellung mit internationaler Beteiligung

Vom 7. bis 9. Juni 2014 findet in Bad Mondorf die alljährliche thematische Briefmarken-Ausstellung der FSPL (Fédération des sociétés philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg) im Sportzentrum „Roll Delles“, Avenue des Villes Jumelées in Bad Mondorf statt. Sie wird organisiert vom Verein Philcolux unter der Leitung von Roger Thill, Präsident der Philcolux, und H.-Gerd Treschnak, 1. Vorsitzender vom Verband der philatelistischen Arbeitsgemeinschaften im Bund Deutscher Philatelisten e.V. An der diesjährigen Exphimo beteiligen sich Aussteller aus verschiedenen europäischen Ländern. Sie steht unter dem Thema Philatelistischer Salon: 1-Rahmen-Teamwettbewerb für ArGen , Allgemeine Klasse und für einzelne Personen.

Folgende Aussteller beteiligen sich mit ihren Exponaten im Teamwettbewerb: Wagner-Heck Dr. Michaela (D), „Ich bin eine Giraffe – Freud und Leid, ein großes Tier zu sein“, Neugebauer Wilbert, Prof. Dr. (D), „Nutzen oder Zierde – Karpfenfische und ihre Zuchtformen“, Gronwald Kurt (D), Brehms Tier-leben, Werk und Wirkung des Alfred Brehm“, Streichsbier Susanne (A), „Scotch on the Rocks- die Highländer auf vier Pfoten“, Eiben Gerd (D), „Die größten Panzerechsen der Welt“, Günther Eberhard (D), „Riesenschlangen“, Sauer Helmut (D), „Dromedare – Helfer in der Wüste“, Dunda-Schubert Angelika (D), „Märchenhafte Katzen – die Rolle der Katzen in Mythen, Legenden, Sagen, Märchen und Fabeln“, Brockmann Axel (D), „Moby Dick – Jagd auf den weißen Wal“, Gronwald Kurt (D), „Seekühe – die friedfertigen Unbekannten“.

Bernatek Walter (D), „Die britischen Postämter in Brasilien“, Morscheck Wolfgang (D), „Kreuz des Südens – Die Fälschungen zum Schaden des Fiskus und der Post“, Groote Hermann (D), „01.

Februar 1900, Freimarken in den UPU-Vereinsfarben“, Wittig Karl-Heinz (D), „Syndicato Condor und Condor Syndikat“, Nuzinger Alfred (D), „Brasilianische Post der Zeppelin – Südamerikafahrt 1930“, Bentin Peter (D), „Postversorgung im Stettiner Haff“, Classen Gerd (D), „Nachverwendung der badischen Postablagestempel zur Brustschildzeit“, Klug Hansmichael (D), „Unzureichend frankierte Briefpost im Inland“, Dehme Michael (D), „Aufbruch der Brustschildmarken im Jahr 1875 in Mischfrankatur“, Untermann Michael (D), „Berliner Ortspost zur Brustschildzeit“.

Uthke Jürgen (D), „Die Wartburg“, Lange Dieter (D), „ Ein Monument wird 100. Das Völkerschlachtdenkmal“, Zschocke Peter (D), „Als das Geld entwertet wurde – Die Währungsreformen im Nachkriegsdeutschland“, Kühr Heiner (D), „Stunde Null – Stationen des Wiederaufbaus in den westlichen Besatzungszonen“, Grätz Erhard (D), „Der Berliner Postkrieg – Von der Behinderung zur Selbstbehinderung“, German Dieter (D), „Lockender Lorbeer – Der Sport in der griechischen Antike“, Woelk G. (D), „Deutsches Sportabzeichen“, Fritz Rüdiger (D), „Milon und Kroton – Erstmals ein Olympiasieger auf einer Briefmarke“, Franz Reinhard (D), „UEFA-Fußball, Europameisterschaft 2008“, Lippert Thomas (D), „Luftfahrt und Luftpost im Zeichen der fünf Ringe“, Winkel Bernhard (D), „Aus der Geschichte der Mercedes-Benz-Automobile“, Hasselbring Willi (D), „Harley Davidson – Eine amerikanische Legende“, Schwerin Rainer (D), „125 Jahre Automobil“, Lange Wilhelm (D), „Traktoren in der Sowjetunion“, Steinhäuser Ingo (D), „Das Solitude-Rennen“.

Riedl Peter (A), „Jugendstil im Mitteleuropa“ (Maximaphilie), Niedermeier Horst (D), „Saarbrücken maximal“ (Maximaphilie), Schuchhardt Günter (D), „Martin Luther – Stationen seines Lebens“ (Maximaphilie), Schaile Dieter (D), „Bewegliche und feste Feiertage“, „Halte mich gegen das Licht“ (AK) und Garnisions – oder Friedenskirche“ (AK).

Kuhn Jürgen (D), „Dienstleistungen der Kreditinstitute, alles fürs Verreisen“, Müller Werner (D), „Die Börse“ und „Postsparkassenkontrollmarken“, Obdenbusch Axel (D), „Vom Erz

bis zur Münze“, Schmacks Ernst H., „Die Pensionskasse der Postbeamten in Cuba“, Kunze Frank (D), „Geschichte der Rechentechnik“, Menniken Eckard (D), „Wer hat Angst vor dem schwarzen Loch“, Müller Heinz (D), „Friedliche Nutzung der Kernenergie“, Ramhold Stefanie (D), „Albert Einstein“, Sander Manfred (D), „Kunststoffe, Kunstfasern und Kunstkautschuk“, Schmidt Eberhard (D), „Der Limes in Deutschland“, Rüger Christian (D), „Abraham Lincoln – der 16. Präsident der USA“, van Soeren Johan. B. (D), „Marlene Dietrich – eine Kinolegende in ihrer Zeit“, Sauer Helmut, „Reis – eine wertvolle Nutzpflanze“, Eschrich Wolfgang (D), „Kopernikus – ein Leben für die Astronomie“, Binanzer Klaus (D), „Das Hufeisen ist der Schuh des Pferdes“, Sauer Helmut (D), „Tee – ein edles Getränk“, Koppelt Dietmar (D), „Paul Gauguin – Leben und Werk“, van Soeren Johan B. (D), „Vom Trümmerfilm zum Heimatfilm, eine Trümmerfrau erinnert sich“, Eschrich Wolfgang (D), „Edmond Halley und sein Komet – ein Stern kehrt zurück“, Bauernsachs Lienhard (D), „Friedrich Rückert – Leben und Werk“, Spieß Dr. Rolf (D), Pflanzen der Bibel – Die sieben Früchte des Landes Kanaan“, Koppelt Dietmar (D), „Vincent van Gogh – der kurze künstlerische Weg“, Binanzer Klaus (D), „Der Diamant – Faszination eines edlen Steines“, Fenzel Dr. Herbert (D), „Rund um die Geige“.

Küenzi Ursula (CH), Von wegen 4-eckig und gezackt. Briefmarken sind überraschend vielfältig“, Maccanelli Mario (CH), „San Gottardo – non solo Santo“, Nicholas Margot (CH), „Courier de la Police Suisse en Franchise de 1798 à 1870“, Streit Alexander (CH), „Einsam – Gemeinsam: Sozialverhalten rund ums Wasser“, Tornare Jean-Pierre (CH) „Gustav Mahler“.

Allgemeine Klasse: Gillander-Theisen Mariette (L), „Die Rose, Königin der Blumenwelt“, Fathallah Mohamed Riadh (T), „Sites & Monuments et Métiers & Artisanat en Tunisie“, Antunes Maria (L), „Die Luxemburger Mosel“.

Rahmenwettbewerb: Hasselbring Willi (D), „Heinrich Büssing“, Pesch Marcel (L), „Berühmte Sehenswürdigkeiten aus Österreich“, Wagner François (L), „Die Briefmarken-Sprache“ und „Luxemburger Regenten auf Dauerserien“, Winkel Bernhard (D),

„Auto-mobiles“, Herr Jean (L), „Cetacea-Bartenwale und Zahnwale“, Jacob Sylvie (L), „Fußball“, Khomyn Valerij (UA), „Ford und Formula 1“, Weisgerber Jean (L), „Heringe ... Ein Leben für die Dose“, Graffé Josy (L), „Chelonia Mydas. Die Suppenschildkröte“, Guyaux Jean-Claude (F), „Marconi, une oeuvre: la TSF“, Engelhardt Joachim (D), „Hochseefischerei und ihre Fahrzeuge im Wandel der Zeiten“ und „Von der Vielfalt der Segelschiffe im europäischen Raum“. In der Jury sind die HH. Damian Läge (CH), Hans-Werner Salzmann (D), Jörg Kiefer (D) und Jos Wolff, RDP aus Luxemburg und als Sekretär der Jury: Carlo Lonien.

Nach Erfindung der Schriftzeichen dehnte sich der Postverkehr sehr rasch aus, beschränkte sich zumeist aber nur auf Könige und Kaufleute, die entweder des Schreibens selbst kundig waren oder sich der Berufsschreiber bedienten. Wir wissen heute dank der Ausgrabungen, dass bereits 3 500 Jahre v. Chr. ausgedehnte und zum Teil regelmäßige Postverbindungen zwischen einzelnen Städten innerhalb eines Landes, sogar nach anderen Ländern, bestanden haben. Im Zweistromgebiet des Euphrat und Tigris schrieb man damals auf Tonplatten, die man, war der Briefinhalt sehr wichtig, mit einer zweiten Tonschicht überzog und in sie den Text des Originals noch einmal einritzte. Einem Fälscher war es auf diese Weise nicht möglich, am Urtext Änderungen vorzunehmen, denn wenn er einmal die Umhüllung gelöst hatte, konnte er sie nie wieder anbringen, weil sie auf der hart gewordenen Tonmasse nicht mehr anklebte. Mit solchen Tonplatten oder Tonzylindern zogen, schwergespackt, jahraus und jahrein Hunderte von Kamelen durch die Wüste, und es dauerte oft Monate, ja, Jahre, bis der Empfänger im Besitz des Briefes war und der Absender eine Antwort bekam. Das älteste Postdokument der Welt, der berühmte Hibeh-Papyrus aus dem Jahre 255 v. Chr., enthält Bruchstücke aus dem Tagebuch eines ägyptischen Postmeisters mit genauen Angaben über den ganzen Postbetrieb. Dreimal täglich kamen die Boten aus den verschiedensten Richtungen an und ebenso oft wurden sie wieder abgefertigt. Übrigens ist auch interessant, dass unsere heutige Bezeichnung „Post“ auf den *cursus publicus* zurückzuführen ist. Man sprach damals von „*mansio posita in*“, und schließlich hieß es nur Post.

Die ältesten bekannten Stempel stammen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Eine Briefmarke kann eine besondere oder mindestens eine zusätzliche Bedeutung erlangen, wenn man nachprüft, bei welcher Gelegenheit oder mit welchem Ziel sie herausgegeben wurde. Es kommt vor, dass ein bestimmtes Land oft Briefmarken mit einem bestimmten Zweck herausgibt. Unter den Briefmarken aller Länder dieser Welt muss man diejenigen aufspüren und erwerben, die für die Entwicklung des gewählten Themas notwendig sind. Das Aufsuchen der Marken bereitet nicht einmal allzu viele Schwierigkeiten, denn sie bilden den Gegenstand eines spezialisierten Handels, aber all die anderen philatelistischen Dokumente wie Stempel, Briefe, Ganzsachen usw. verlangen vom Sammler eine anhaltende Aufmerksamkeit bei Gelegenheit von Tauschtagen, bei Ausstellungen, wie z. B. bei der Exphimo 2014 und bei Erhaltung jedes Verkaufskataloges.

Das traditionelle Exphimo-Sonderpostamt führt am Eröffnungstag, am Samstag, dem 7. Juni, in der Ausstellung einen zum Thema passenden Sonderstempel und der Veranstalter bietet dazu einen Sonderumschlag und zwei personalisierte Briefmarken von 0,60 Euro, Skulptur zu Ehren von John Grün, gestaltet von Georges Christen und Bernie Klein, und 0,85 Euro, Biergkulturhaus von Bad Mondorf, an. Die Photos auf dem Sonderumschlag und den personalisierten Marken sind von Raymond Thill. Den Sonderstempel bekommt man von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr in der Ausstellung, beim Sonderpostamt der POST Philately. Die Eröffnungsfeier findet am 7. Juni um 10 Uhr für geladene Gäste statt. Für die Besucher ist die Ausstellung an diesem Tag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Um 14.30 Uhr ist eine Buchvorstellung: Luxemburg im 1. Weltkrieg – postalisch betrachtet vom Autor Lars Böttger. Am Sonntag, dem 8. Juni, ist die Ausstellung von 10 bis 18 Uhr geöffnet und am Montag, dem 9. Juni, von 10 bis 16.30 Uhr geöffnet. Am Montag findet von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr ein Jurygespräch mit den Ausstellern bei ihren Exponaten statt. Ebenfalls findet an diesem Tag um 16 Uhr die Verteilung der Diplome und Ehrenpreise an die Aussteller statt. Gegen 16.30 Uhr beginnt der Abbau der Sammlungen. Während der Dauer der Ausstellung sind internationale Händlerstände in der Ausstellung. Die POST Philately beteiligt

sich mit etlichen Ausstellungsrahmen. Die „Munnerefer Mais“, Pfadfindergruppe von Bad Mondorf, gewährleisten den Ausschank für die drei Tage. Es wird kein Eintritt für die Ausstellung erhoben. Am Montag findet wie alljährlich ein großer Straßenmarkt in Bad Mondorf statt. Auskünfte über die internationale Briefmarken-Ausstellung „Exphimo 2014“ bekommt man beim Präsidenten der Philcolux: Roger Thill, 8a, rue du Baerendall, L-8212 Mamer. Telefon: 313872 oder unter www.philcolux.lu. Besuchen sie die Exphimo 2014 und Sie werden bei den etwa 100 ausgestellten Exponaten feststellen, wie lehrreich das Sammeln von Briefmarken und philatelistischen Dokumenten sein kann. Wir wünschen der Exphimo 2014 einen vollen Erfolg. (jw)

Luxemburger Wort vom Montag, 2. Juni 2014, Seite 46